

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wisser Hiltzmayr, Hofmusiker in Salzburg, auf Einladung bei einer festlichen Gelegenheit in Lambach, und der Domorganist Joh. Balth. Hochreiter war vorher Stiftsorganist in Lambach. Auch mit einem Optiker stand Abt Max in Verbindung, er bezog von Joh. Georg Carl, Optiker in Passau, einige optische Instrumente.<sup>1</sup>

Das ist wohl eine stattliche Anzahl von Künstlern und Kunsthandwerkern, die alle ihre Kunstfertigkeiten in den Dienst des Abtes Maximilian stellten. Wohl kein Abt von Lambach beschäftigte soviel Künstler unter einer nur 20 jährigen Regierung, und noch dazu darunter Namen, deren guter Klang sich bis in unsere Zeiten erhalten hat.

Durch die Leichenrede<sup>2</sup> für den verstorbenen Abt Maximilian wird noch so manches mitgeteilt und aufgehell, was sonst der Vergessenheit anheimgefallen oder doch dunkel geblieben wäre, was aber für die Charakteristik und zur Würdigung dieses ausgezeichneten Prälaten von großer Bedeutung ist. Diese Leichenpredigt, im schwulstigen Stile ihrer Zeit, wurde über den Text: „Tulit annulum de manu sua, et dedit ei in manu eius, vestivitque cum stola Byssina, et collo torquem auream circumponit“, Gen. 41. cap., Vers 42 gehalten, und von Joh. Ferdinand Geßl, Weltpriester und Pfarrer zu St. Georgen bei Tollet, am Tage der hohen Exequien am 13. März 1725 vorgetragen. Nach dieser Predigt war Abt Max ein durch und durch ganzer und echter Patriot, er erfüllte seine Aufgaben und Pflichten als Landrat und Landschaftsverordneter und des öftern als kaiserlicher Kommissar mit großer Gewissenhaftigkeit, ja zog sich sogar in diesem Dienste fürs Vaterland seine Todeskrankheit zu. Der Prediger sagt: „Mit was aufrechter Lieb und Treue; und mit was beständiger Sorgfalt nun die würcklich 20 Jahr selber alles; was ihme angelegen und anvertrauet were; Ihme auch mit Ruin deß eigenen Gesunds zu Liebe deß Vaterlandes habe angelegen seyn lassen: lasse ich jene reden, die mit ihme practicieret.“

Abt Max war äußerst bestrebt, dem Allerhöchsten wahrhaft würdige Wohnungen zu bauen, nach dem Grundsatz, daß zum

<sup>1</sup> Von allen diesen Künstlern sind zwar einige nicht namentlich, andere gar nicht im Tagebuche von Abt Max angeführt, nur der Vollständigkeit wegen wurden auch diese mit angeführt, weil aus anderen Archivalien bestimmt hervorgeht, daß sie mit Abt Pagl in Verbindung standen.

<sup>2</sup> Der Titel lautet: „Johaunes mit dem guldenen Ring, Maximilian mit dem weissen Seydenkleyd, der Abbt mit der guldenen Ketten. Das ist: Ungeheuchlet — ungeschmeichlete Leuch-, Lob- und Ehren-Predig, zu höchstschuldigster Gedächtnuß deß Hochwürdigen in Gott Hoch-Edlgebohrenen. Gnädigen Herrn Herrn Maximiliani, Weyland deß Hochlöbl. Stifts und Closters Lambach S. Benedicti-Ordens Würdigsten Abbtens, der Römisch. Kayserlich- und Königlich-Catholis. Majestät etc. etc. Rath, und Landraths in Oesterreich ob der Ennß, emeritierten Verordnetens, etc. etc. Vorgetragen von Joanne Ferdinando Gessel, Weltl. Priestern, und Pfarrern zu St. Georgen bey Tollet, am Tag der hohen Exequien den 13. Martii Anno Christi 1725 im würdigen Closter, und Gottes-Hauß zu Lambach. Ad maiorem Dei gloriam et animarum salutem. Lintz, gedruckt bey Joh. Mich. Feichtinger, Einer Hochlöbl. O. Oe. Landshauptm. Buchd.“